

Sehr geehrter Herr Eidt,

gern beantworte ich die von Ihnen in Vertretung der Gemeinschaft Stadtbild Coburg e.V. an mich gestellten Fragen :

1. Wie beurteilen Sie die Tätigkeit der Gemeinschaft Stadtbild Coburg e.V. als Bürgerinitiative im staatlichen/städtischen Denkmalschutz?

Coburg hat das Glück und den Schatz eines zusammenhängenden historischen Stadtbildes. Für dessen Wert zu sensibilisieren und Sanierungswillige zu unterstützen ist eine wichtige gesellschaftliche Leistung der Gemeinschaft Stadtbild Coburg e.V.

2. Befürworten Sie, die Mittel im Stadthaushalt zur Förderung der privaten Denkmalpflege zu erhöhen? Wenn ja, an welchen Jahresbetrag denken Sie?

Die Förderung der privaten Denkmalpflege ist Sache von Bund und Land, und angesichts der anstehenden (auch finanziellen) Herausforderungen sehe ich die Kommune hier nicht zuvorderst in der Verpflichtung. Auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt kann die Stadt Coburg als Schwerpunktsetzung aber Zuschüsse zur energetischen Sanierung oder für nachhaltiges Bauen, insbesondere in historischen Gebäuden, geben.

3. Befürworten Sie den Erlass einer Erhaltungssatzung, mit der auch in Gebieten ohne Denkmal/Ensembleschutz deren bauliche Eigenart erhalten werden könnte (z.B. Eigenheimstraße, Bahnhofsvorstadt).

Ja, denn auf diese Weise kann die Kommune unabhängig vom Landesdenkmalschutz Gebiete vor ungewollter Veränderung schützen bzw. die städtebauliche Entwicklung beeinflussen.

4. Mit finanzieller Unterstützung der Regierung von Oberfranken (60%) und von „Stadtbild“ (30%) wird ein Lichtmasterplan bearbeitet. Befürworten Sie, dass die Stadt künftig auf dieser Grundlage nachhaltig eine Illumination herausragender städtischer und privater Gebäude betreibt? Sollte hierfür eine eigene Stelle im Bauamt/beim Denkmalsamt geschaffen werden?

Das Beleuchtungskonzept des Coburger Marktplatzes ist sehr gelungen: Zu Recht wurde der Platz zum schönstem Marktplatz Bayerns gekürt. Weitere wichtige Gebäude in Coburg werden bereits beleuchtet – hier lässt sich über neue Konzepte nachdenken. Bei der Beleuchtung zusätzlicher Gebäude gilt es aber, verschiedene Belange auszutarieren und z.B. den Aspekt der Lichtverschmutzung zu berücksichtigen, der z.B. für Insekten eine Gefährdung bedeutet. Eine eigene Stelle im Bau- oder Denkmalsamt sehen wir daher nicht vor.

5. Befürworten Sie die Ansiedlung eines Nahversorgers in der Innenstadt und die Errichtung eines Hostels in der Judengasse?

Für Einwohner*innen des Innenstadtbereiches muss es möglich sein, die Nahversorgung in räumlicher Nähe sicherzustellen und insbesondere ohne Autofahrten. Die Ansiedlung eines Vollsortiment-Nahversorgers ist daher unabdingbar.

Ein Hostel in Coburg ersetzt die lange geschlossene Jugendherberge und ermöglicht jungen Menschen kostengünstige(re) Übernachtungen in Coburg. Wichtig ist es, das Hostel nicht als Einzelbaustein zu denken, sondern mit übergeordneten Themen zu vernetzen, z.B. mit der angestrebten Klimaneutralität: Wie kann ein klimaneutraler Aufenthalt in Coburg aussehen? Wie die klimaneutrale Anreise? Coburg könnte mit diesem Thema insbesondere für junge Menschen attraktiv werden.

- 6. Befürworten Sie eine frühzeitige Information der Bürger über bauliche Eingriffe in das Stadtbild, wie z.B. Wohnanlage am DSZ, Hotelbau am Barenturm, 7-stöckiges Hotel am Ketschenanger? Haben Sie Vorschläge, wie diese frühzeitige Information mit einer berechtigten Geheimhaltung des Antragstellers vereinbart werden könnte?**

Es gilt, die Interessen betroffener Bürger*innen und der Antragssteller*innen auszubalancieren. Vollständige Offenlegung in einem frühen Stadium würde lediglich wenig hilfreiche Spekulationen befördern. Kritische Projekte werden im zuständigen Senat bzw. im Stadtrat behandelt, die rechtliche Beteiligung von Betroffenen und Träger*innen öffentlicher Belange ist gewährleistet. Die Beteiligung zu ermöglichen, ist staatliche Aufgabe – sich zu beteiligen und zu informieren Aufgabe der Bürger*innen. In einer demokratischen und pluralistischen Gesellschaft gehören Diskussionen selbstverständlich dazu und auch die Äußerung von Unzufriedenheiten mit anstehenden oder getroffenen Entscheidungen. Diese sind aber noch kein Hinweis auf mangelnde Transparenz.

- 7. Befürworten Sie für Silvester ein generelles Verbot von Raketen und anderen feuergefährlichen „Böllern“ in der klar definierbaren Coburger Altstadt zum Schutze der denkmalwürdigen Bausubstanz?**

Ein Verbot von Feuerwerk zum Schutz der feuergefährdeten historischen Bauten in der Coburger Altstadt ist vernünftig und vermittelbar. Auch darüber hinaus kann eine Begrenzung des Feuerwerks zum Schutz von Tieren oder uns Menschen (Thema Feinstaubbelastung) eine sinnvolle Regelung darstellen.

- 8. Was beabsichtigen Sie zu tun, um den jahrelangen Verfall städtischer Gebäude zu vermeiden, wie zum Beispiel die Schrickler-Villa in der Löwenstraße oder das seit ca. 10 Jahren zur Bauruine verfallene Gebäude Schützenstr. 1, das nun endlich an einen Privatmann verkauft wurde?**

Die Stadt Coburg geht eine Selbstverpflichtung ein, innerhalb einer bestimmten Frist an städtischen Gebäuden entweder selbst Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen oder die Gebäude mit dem Ziel der Erhaltung und Sanierung zu verkaufen. Der Erhalt städtischen Eigentums ist dem Verkauf vorzuziehen, da Eingriffe in Privateigentum (s. nächste Frage) schwer möglich sind.

Welche Mittel könnten Sie finden, um Privatleute zu bewegen, ihre verfallenden und unbewohnten Wohnhäuser (wie Seidmannsdorferstr. 1 und 43-45 oder Glockenberg 2) zur Wohnnutzung zu renovieren?

Der Eingriff in Privateigentum ist schwer möglich, lediglich über Förderzusagen könnten Anreize gesetzt werden. Diese können jedoch gegenteilige Effekte erzeugen, wenn nämlich Eigentümer*innen mit Sanierungsmaßnahmen so lange warten, bis die Stadt Coburg Förderung anbietet. Für Wohnnutzung noch geeignete und mit vertretbarem finanziellen Aufwand modernisierbare Gebäude könnte die Stadt Coburg über die Städtische Wohnbau-gesellschaft ggf. erwerben und dem Sozialen Wohnungsbau zuführen.

Ina Sinterhauf

Bündnis 90/Die Grünen
OB-Kandidatin